

Tersteegen, Gerhard: 116. (1733)

- 1 Wie bin ich so verwüstet doch, Gott ist so fern dem Geiste,
- 2 Mein Herz, sein Haus und Heiligtum, voll aller Greuel steht!
- 3 Dein wonnevolles Angesicht, mein Gott, mir Beistand leiste,
- 4 Bestrahe meinen düstern Grund, du schöne Morgenröt',
- 5 Laß deine Gnadengegenwart im Geiste wieder sehen,
- 6 Erfülle meiner Seele Grund als deinen Tempel ganz,
- 7 Da wohn und thron nach deiner Lust, da lass' mich vor dir stehen,
- 8 Bis mich verwandelt in dein Bild dein's Angesichtes Glanz!

(Textopus: 116.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58684>)